



C. F. Dürr, Reichenbach, Vogtl.

Fabrik reinwollener Flanelle, Kleider- und Konfektionsstoffe.

Die Stadt Reichenbach im Vogtlande wird noch mehrfach in diesem Werke als blühender Fabrikort genannt, dessen schnelles Emporwachsen unter den sächsischen Städten geradezu beispiellos dasteht. Wie viel sie in dieser Hinsicht den in ihr einheimischen Industriefirmen zu danken hat, ist an anderer Stelle ebenfalls gebührend hervorgehoben worden, und es bedarf hier nur des Hinweises darauf. Eines jener Geschäftshäuser nun, die wesentlich zu der glücklichen Entwicklung dieses vor wenig Jahrzehnten noch unbedeutenden Ortes beigetragen haben, ist die Textilfirma C. F. Dürr. Dieselbe wurde am 20. April 1854 vom Vater der jetzigen Inhaber, Herrn Carl Friedrich Dürr, ins Leben gerufen, und zwar unter ganz bescheidenen Verhältnissen. Anfänglich beschäftigte sich dieselbe ausschließlich mit dem Vertrieb von Kamm-Garnwaren, Shawls und Tüchern. Diese Artikel wurden von Handwebern gefertigt und in Lohnfärbereien und Appreturanstalten veredelt. C. F. Dürr beschränkte sich damals lediglich mit der Konzentration dieses Zweiges der vogtländischen Hausindustrie und legte vor allem den Schwerpunkt seiner kaufmännischen Thätigkeit auf den Besuch der Messen in Leipzig und Frankfurt a. D., die zu jener Zeit noch mehr wie heute in flor standen.

Der deutsch-französische Krieg (1870/71) bewirkte darauf eine durchgreifende Umwälzung im Geschäftsbetrieb. Es ist schon mehrfach darauf hingedeutet worden, daß die Mobilmachung der Armee gewisse Branchen der Textilindustrie in geradezu fieberhafte Thätigkeit versetzte, weil der Feldzug einen plötzlichen großen Bedarf an Decken, Kleider- und Verbandstoffen hervorrief. So auch hier. Die firma C. F. Dürr wurde mit der Lieferung von Flanell für die Armee beauftragt, wodurch zuerst ihre Aufmerksamkeit auf diesen Artikel gelenkt wurde. Sie begann von da ab sich mit der Fabrikation desselben zu beschäftigen und zog später noch die Herstellung von Kleider- und Konfektionsstoffen in den Bereich ihrer Thätigkeit.